

Länderkampf Bayern gegen Hamburg am 01.10.2005 in Frauenaarach

Spannende und gute Kämpfe bekamen die Zuschauer beim Ländervergleichskampf der Mannschaften aus Bayern gegen ein Team aus Hamburg in Frauenaarach zu

sehen. Leichtkontakt Landestrainer Herbert Schubert hatte keine Kosten und

Mühen gescheut um diesen Länderkampf zu organisieren und die Halle bestens

vorbereitet. Ca. 100 Zuschauer waren zu diesem Ereignis nach Frauenaarach gekommen. Darunter auch prominente Kämpfer wie Vizeweltmeister Christian Bauer und Nationalkämpferin Julia Göldner. Beide wurden nicht eingesetzt, da



sie eine Woche später mit Deutschland gegen eine Auswahl aus Berlin an den Start müssen.

Obwohl die Hamburger einige verletzungsbedingte Ausfälle zu verzeichnen

hatten, traten sie mit einem kompletten Team an. Michael Wübke hatte die Mannschaft mit Kämpfern seines Teams aufgefüllt. Und diese vertraten die

verletzten Sportler sehr gut. Hauptkampfrichter der Begegnungen war Bayerns

Vizepräsident Werner Soßna. Als Seitenkampfrichter waren Vizepräsident

Michael Kann, Bayerns Kampfrichterreferentin Kathrin Soßna und Hamburgs Vizepräsident Thorsten Naumann im Einsatz. Bei diesem Vergleich war das in Bayern entwickelte Punktesystem in Einsatz. Gepunktet wird über ein Computersystem, bei dem die Zuschauer den Punktestand auf einer Leinwand gleich erkennen konnten.



Vor dem Einlauf der beiden Mannschaften wurde Herbert Schubert für seine Verdienste als Landestrainer der 2. Meistergrad verliehen. Danach liefen die

Mannschaften ein und es wurden die Kampfpaarungen bekannt gegeben. Dann begannen die mit Spannung erwarteten Kämpfe. Das Bayerische Team - betreut von Landestrainer Herbert Schubert der von Kai Becker unterstützt wurde - erwischte einen tollen Start. Alle drei Damenkämpfe konnten die Bayern für sich entscheiden. Förg Michaela ließ ihrer Gegnerin keine

Chance und setzte sich deutlich durch. Baron Juliana hatte gegen Miriam Lorenzen ebenfalls

keine Probleme. Zur Verteidigung der Hamburger Kämpferin muss man jedoch

feststellen, dass diese für eine Verletzte Kämpferin nachnominiert wurde und erst am Vorabend von ihrem Einsatz erfuhr. Dennoch schlug sie sich tapfer. Förg Martina konnte sich knapp gegen Meike Lorenz durchsetzen. So ging das bayerische Team schnell mit 6:0 in Führung. Auch den Juniorenkampf zwischen Dominik Dellermann (Bayern) und Sascha Michael konnte der Bayer für sich



entscheiden. Hier dominierte Dellermann gegen den starken Hamburger Kämpfer vor allem durch seine guten Fußtechniken. Im nächsten Kampf musste Nikolei Riede gegen Michel Markivic eine knappe Niederlage hinnehmen. Dadurch konnte Hamburg auf 6:2 verkürzen. Nachdem jedoch Markus Fritsch seinen gegenüber David Hudemann klar nach Punkten besiegen konnte, war der Sieg dem Bayernkader nicht mehr zu nehmen. Andreas Ahrlich tat sich gegen Tobias Scholz sehr schwer. Scholz der aus dem Semikontakt kommt punktete immer wieder mit guten Fußtechniken zum Kopf und entzog sich geschickt den Nahkampfversuchen des Bayern. Am Ende bekam Schulz konditionelle Probleme und Ahrlich kam noch einmal auf. Für den Sieg reichte es aber nicht mehr. Vor der letzten Begegnung zwischen Axel Geier und Simon Kabbe stand es zwischen Bayern und Hamburg 10:4 für das bayerische Team. Der Hamburger wollte dem Publikum zeigen, warum er zu recht für die WM in Ungarn nominiert worden war und legte gleich mal so richtig los. Teilweise kämpfte er zu hart und der Bayer Axel Geier musste einiges einstecken. Er hatte gegen den Hamburger Ausnahmekämpfer keine Chance und unterlag deutlich. Am bayerischen Sieg änderte dies jedoch nicht mehr.



Nach der Siegerehrung bedankte sich Hamburgs Präsident Michael Wübke für die Einladung und die freundschaftliche Atmosphäre mit der die Hamburger empfangen wurden. Er will versuchen einen Rückkampf in Hamburg zu organisieren. Beide Teams saßen noch bei einem gemeinsamen Abendessen zusammen und tauschten ihre Erfahrungen aus. Sicher ein gelungener Abend nicht nur für den Bayernkader sondern für den Kickbox-Sport im ganzen.



Bericht Werner Soßna
Bilder Rudi Brunnbauer